

Jecke Kappensitzung am Freitagabend in Manderfeld

## Treeschland präsentierte sich als Paradies für alle närrischen Vögel

Manderfeld. - Als bunte Vögel verkleidet eröffnete der Elferrat um den Präsidenten der »Treeschland«-KG und Sitzungsleiter Helmut Scholzen am Freitagabend die diesjährige Kappensitzung in der bis auf den letzten Platz gefüllten Treeschland-Arena der örtlichen Sporthalle.

Denn das Motto in diesem Jahr lautete »Treeschland, Paradies für alle Vögel«. Damit beweisen die Treeschen ihre Welt-offenheit und »Vögel gibt es ja genug in Manderfeld und demnächst noch 200 Vögel mehr«, so Helmut Scholzen zu Beginn eines Abends, den alle anwesenden Narren und Närrinnen noch lange in guter Erinnerung behalten werden.

Eröffnet wurde die Sitzung von einem flotten Mariechentanz, wobei der Kult-Hit »He Baby« bereits zum Mitsingen einlud. Was die musikalische Begleitung anbelangt, gab es in diesem Jahr eine Neuerung. Für die Live-Musik sorgten die »Caddy's«. Aus Platzgründen fand die Treeschen-Kappensitzung so erstmals ohne den örtlichen Musikverein statt.

### »Pechvogel«

Den Part als obligatorischen Eisbrecher übernahm in diesem Jahr ein Neuling in der Bütt- und dies mit Bravour. »Der Pechvogel«, alias Alfred Reuter aus Herresbach, wollte auch schon vor zwei Wochen am Königshof in Büllingen antreten. Doch schickten die Büllinger ihn nach Manderfeld, »da die Königsländer angeblich alles nach Manderfeld schicken, was sie selbst nicht haben möchten«. Der Pechvogel machte einen Streifzug durch sein Leben, von der Kindheit, über die erste Liebe bis zu seiner bitteren Ehe und das Pech blieb ihm immer einer treuer Wegbegleiter.

Gesang, Musik und Tanz standen immer wieder im Mittelpunkt der einzelnen Auftritte. So auch bei den »drei Treesche Mädchen«, Veronika



Auch bei den Wortbeiträgen hatte das Publikum seinen Spaß.

Scholzen, Friedchen Murges und Yolande Collas, die mit ihrem Schunkellied den ganzen Saal ins Wanken brachten.

Musik aus den goldenen 70er präsentierte das gemischte Ballett, wobei vor allem die Herren der Schöpfung zeigten, dass Tanzen für sie kein Fremdwort ist. Hits von Abba und Boney M ließen beim Publikum Erinnerungen an frühere Jahre aufkommen.

### Schlauer Bauer

In keiner Kappensitzung fehlen darf natürlich die Kultsendung des Jahres »Wer wird Millionär«, diesmal live aus der Treeschland-Arena. Günther Jauch (Gregory Lamfuss) stellte seinem Kandidaten Bauer Rainer Zufall (Nicolas Mertes) einige äußerst knifflige Fragen, wobei der Bauer alle möglichen Hilfen vom Joker bis zur Telefonhilfe ausnutzte.

Die beiden Nachwuchskarnevalisten wurden für ihre Leistung auf der Bühne mit stehenden Ovationen überhäuft. Sitzungsleiter Helmut Scholzen zeigte sich ebenfalls stolz: »Dies ist der Beweis, dass der Karneval im Treeschland keine

Nachwuchssorgen kennt.«

Nach seiner bestandenen Feuertaupe im Vorjahr waren alle gespannt auf den Auftritt von Bauchredner Ignaz Jenniges mit seinem lustigen Vogel »Ignazio«.

### Jodelnder Vogel

Auch in diesem Jahr sorgten beide für Furore bei ihrem aufschlussreichen Zwiegespräch. »Ignazio« erwies sich vor allem als hervorragender Sänger und lernte sogar noch das Jodeln von seinem Meister.

Mit den Karnevalsschlagern »Wenn het Trömmelche jeet« und »die Vögel vom Titticacasee« verabschiedeten sich die beiden Originale von der Narrenbühne.

Danach waren die »Powerladies« angesagt. Und die hatten wahrlich Power in sich und begeisterten besonders die Herren der Schöpfung mit ihren heißen südländischen Tänzen.

Zwischen den verschiedenen Darbietungen sorgten die zwei »Alten« aus der Muppetsshow (Robert Scholzen und Helmut Henkes) mit ihrem lustigen Klaaf und Gelächter für Lachsalven im Saal.

Sketche kamen am Freitagabend in Manderfeld ebenfalls nicht zu kurz und schlugen allesamt hervorragend beim Publikum ein. So auch die etwas außergewöhnliche Vorstellung von Frank Vogts und Horst Reiter. Nach dem Motto »Alles Gute kommt von oben«, landete nacheinander ein Militärhubschrauber mit einem Soldat und ein Ufo mit einem Außerirdischen in der Treeschlandhalle. Beide lieferten sich ein erbarmungsloses Feuergefecht und dabei kam es sogar zum berühmten Moorhuhnschießen.

### Der Postbote

Nach dem Solo-Mariechentanz von der reizenden Jennifer Pesch ging in Manderfeld die Post ab, und das im wahrsten Sinne des Wortes.

Kein geringerer als Tausend-sassa Helmut Scholzen betrat als Briefträger Walter Sparbier die Narrenbühne. Seinen Beruf als Postbote findet er denn auch so schön: »Ich gehe von Schlitz zu Schlitz bis dass der Sack leer ist, und dabei sieht und hört man so Einiges«. Walter Sparbier brachte so manch peinliche Geschichte über das Treeschen-Volk ans Tageslicht.

Nach der wohlverdienten Pause ging es weiter mit einem an Originalität kaum zu überbietenden Lichtspiel der Nachwuchskarnevalisten unter der Regie von Martin Lamfuss. Die »Tour de Our« führte das Publikum zu den Fischen der Our, die nicht nur über die Leute aus Treesch- und Königsland erzählten, sondern auch hervorragend sangen. Das Bühnenbild, der tolle Effekt des Neonlichtes und die überaus gelungene Darstellung der Fische in der Our ließen alle Narren und Närrinnen staunen und wurden mit Applaus ohne Ende belohnt.

Gern gesehene Gäste waren auch diesmal die Tanzmariechen aus Auw mit ihrem zünftigen Mariechentanz.

Es folgte »die kranke Frau«, alias Friedchen Murges, die dem Publikum erstaunliche Details ihrer Operation und der anschließenden Genesungskur erzählt.

### Musik nonstop

Nach dieser letzten Büttenspreche stand nunmehr nur mehr Musik und Tanz auf dem Programm. Den Anfang machte Guido Scholzen aus Eimerscheid mit einer Parodie auf Stefan Raab's Erfolgshit »Maschendrahtzaun«. Dabei nahm er sein Heimatdorf gehörig auf die Schippe und besang u.a. wie »Eimerscheid im Silo und Schoss versinkt«.

Beim der modernen Tanzeinlage der jungen Damen bekamen vor allem die Herren etwas fürs Auge zu sehen und zu hören. Wer glaubte, die Temperatur im Manderfelder Narrentempel habe nunmehr bereits Höchsttemperatur erreicht, sah sich getäuscht, denn die anschließende Starparade mit u.a. Rudolf Mooshammer und Hund Daisy sowie DJ Ötzi mit dem »Anton aus Tirol« brachte die Halle zum Überkochen.

Beim großen Finale zelebrierte der Gesangsverein nochmals ein Potpourri der bekanntesten Karnevalshits auf die Bühne, wobei die Stimmung im Saal keine Grenzen mehr kannte.

Die Treesche zündeten auch in diesem Jahr ein närrisches Feuerwerk der Spitzenklasse, das die Herzen aller Jecken höher schlagen ließ. Bei soviel Engagement und Begeisterung in den eigenen Reihen freut sich jeder jetzt schon auf die Karnevalssitzung im nächsten Jahr.

Der Straßenkarneval in Ostbelgien

## Als jecke Reporter fürs Grenz-Echo im Einsatz

• Im Eupener Land:  
Helmut Thönnissen  
Iwan Jungbluth  
Norbert Theissen  
Elli Brandt  
Norbert Nicoll  
Heinz Brandt

• In Eifel und Malmedy:  
Norbert Meyers  
Herbert Simon  
Arno Colaris  
Gerd Kohnenmergen  
Doris Curnel  
Léon Lejeune  
Gerd Hennen  
Wilfried Jansen



Schwungvolle Tänze am Freitagabend in Manderfeld.



Bauchredner und Postbote bei der Kappensitzung im närrischen Treeschland (oben und unten).



Musik und Gesang am Freitagabend bei der Kappensitzung im Treeschland (oben/unten).

